

📊 Vergleichstabelle: McDonald-Kriterien 2017 vs. 2024

Kriterium	McDonald 2017	McDonald 2024 (neu)
Dissemination im Raum (DIS)	≥1 Läsion in mind. 2 von 4 Regionen : - periventrikulär- - juxtakortikal- - infratentoriell- - Rückenmark	+ Optikusnerv als 5. Region offiziell aufgenommen
Dissemination in der Zeit (DIT)	- Neue Läsion im Verlauf oder- Kombination aus Gd+ und Gd- Läsionen- Oligoklonale Banden im Liquor	Unverändert , aber ergänzt durch neue Biomarker
Liquor-Biomarker	Nur oligoklonale Banden erlaubt als Ersatz für DIT	Zusätzlich freie Leichtketten-Kappa (kFLC) als gleichwertiger Marker zugelassen
Bildgebung – MRT-Kriterien	Keine speziellen Marker	Zwei neue Marker: - Zentrales Venenzeichen (CVS)- Paramagnetischer Randsaum (PRL)
Optikusneuritis/Sehnervenläsion	Nicht als DIS-Region anerkannt	Jetzt Bestandteil der DIS- Kriterien (z. B. bei Sehnerv- Manifestationen)
RIS (radiologisch isoliertes Syndrom)	Keine Diagnose möglich	MS-Diagnose erlaubt , wenn: - DIS erfüllt ist und- DIT, kFLC oder CVS vorhanden sind
Primär progrediente MS (PPMS)	- ≥1 Jahr progrediente Symptomatik- 2 von 3 Kriterien (MRT, Rückenmark, Liquor)	Unverändert , aber neue Biomarker (kFLC) können nun auch als Liquor-Nachweis zählen

📌 Hinweise

- Die 2024er-Kriterien erlauben in bestimmten Fällen eine **MS-Diagnose auch ohne klinischen Schub**, z. B. bei RIS mit passenden Zusatzbefunden.
- Der **diagnostische Nutzen von MRT** wird durch CVS und PRL deutlich gesteigert – besonders zur Abgrenzung von anderen entzündlichen ZNS-Erkrankungen (ZNS=Zentrales Nervensystem).